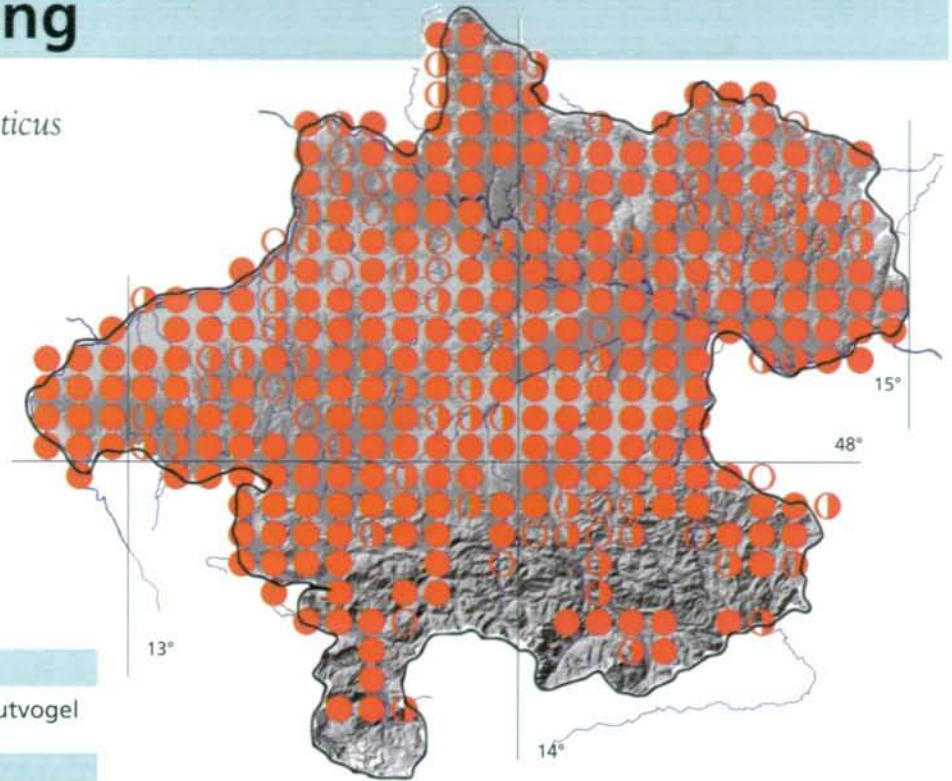


Haussperling

Passer domesticus domesticus
(LINNAEUS 1758)

House Sparrow
Vrabc domáci



STATUS

Jahresvogel, sehr häufiger Brutvogel

BESTAND

Oberösterreich: >20.000
Österreich: 700.000–1.000.000
Europa: 54.000.000–180.000.000

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

europaweit nicht gefährdet
Trend: -1/0
Schutz: Naturschutzgesetz

RASTERFREQUENZTABELLE		
Nachweiskategorie	n	%
○ Brut möglich	21	6,3
◐ Brut wahrscheinlich	66	19,7
● Brut nachgewiesen	248	74,0
Gesamt	335	81,7

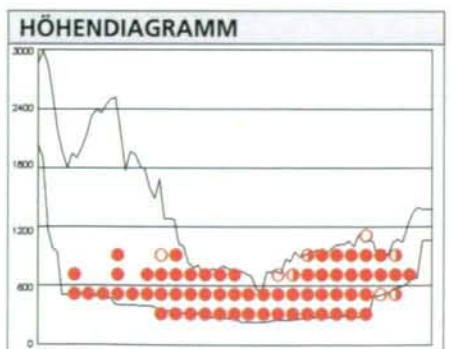
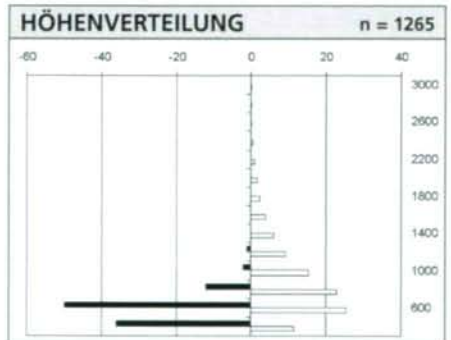


Foto: N. Pühringer, 14.03.1996, Gmunden

VERBREITUNG

Die natürliche Brutverbreitung des Haussperlings erstreckt sich von der borealen Zone bis in die wechselfeuchten Tropen der paläarktischen und orientalischen Region. Er kommt in ganz Europa, mit Ausnahme von Sardinien, bis $>70^\circ$ im Norden vor. Als Kulturfolger erreichte er sukzessiv im Laufe der vergangenen Jahrhunderte alle Kontinente, die er teilweise erfolgreich besiedeln konnte. Heute ist er einer der verbreitetsten Landvögel der Erde, ein echter Kosmopolit, der stets die Nähe des Men-

schen sucht. Auf die Besiedlung des mittleren Mühlviertels weist MAYER (1958) hin. In den Alpen beschränkt sich sein Vorkommen auf Tallagen, Hügelland und Mittelgebirge bis maximal 1000 m. In Oberösterreich liegt das höchste Brutvorkommen in Vorderstoder in 800 m. Auch im Mühlviertel besiedelt er die Höhenlagen, wie z. B. in Sandl in 927 m. Mit zunehmender Erschließung der Alpen dringen die Haussperlinge in größere Höhen vor.

LEBENSRAUM

Der Haussperling ist eng an menschliche Siedlungen gebunden. Optimal sind kleinbäuerliche Strukturen, wo die „Spatzen“ in großen Kolonien leben. Doch genauso beliebt sind ältere Siedlungen mit Gärten, Parkanlagen und Zoologische Gärten. Hier findet er genügend Nahrung, bestehend aus Sämereien und Kerbtieren (zur Jungenaufzucht) und Nistmöglichkeiten an Gebäuden, in Baumhöhlen oder auch in Nistkästen.

Außerhalb von Siedlungen sucht man ihn vergebens. Im Stadtgebiet von Linz fehlt er in den Donau-Traun-Auen, in den Arealen der VOEST und der Chemie Linz AG, am Schiltenberg und im Schlüßlwald sowie nördlich der Donau in den Hangwäldern zwischen Haselgraben und Dießenleitenbach (WEIBMAIR et al. 2002).

BESTAND UND SIEDLUNGSDICHTE

Der Haussperling ist in Österreich ein weit verbreiteter und häufiger Brutvogel in menschlichen Siedlungen, in den Alpen sind dem ehemaligen Steppenvogel allerdings Grenzen gesetzt. Erforderlich ist neben günstigen Bruthabitaten auch ein ausreichendes Nahrungsangebot (vor allem Getreidefelder) zur Zeit der sommerlichen Schwarmbildung. Die Art ist daher im Wesentlichen auf Gebiete mit intensiver Landwirtschaft oder Tierhaltung beschränkt. Klimatische Faktoren wie lange, kalte Winter beeinflussen hier ebenfalls maßgeblich die Möglichkeit

einer Ansiedlung. Als teilweise Anpassung an unwirtliche Bedingungen kommt es zu regelmäßigen Strich- und Wanderbewegungen (DVORAK et al. 1993). Aus Oberösterreich liegen nur wenige Brutbeobachtungen außerhalb von Siedlungen vor. Nach STRAKA (1996) kommt der Haussperling im Reichraminger Hintergebirge nur im Kulturland der submontanen Stufe in Siedlungen und bei Einzelgehöften (Lumplgraben, Brunnbach, Altenmarkt, Unterlaussa/Dörfel) vor.

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

Der Haussperling ist in Oberösterreich weit verbreitet und häufig. Schutzmaßnahmen sind derzeit nicht notwendig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denisia](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf-Riehm Helgard

Artikel/Article: [Haussperling 426-427](#)